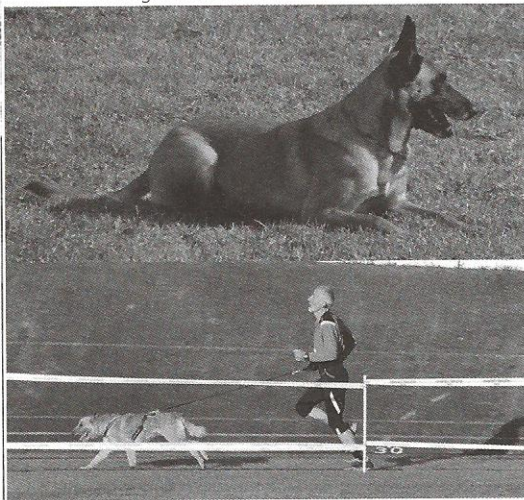




Turnierhundesport (THS) 2011

Belgier sehr erfolgreich!

Dass man mit Hunden Sport treiben kann, ist allgemein bekannt. Gemeinhin verbunden wird damit aber Vielseitigkeitssport und Agility, zunehmend Obediencce. Darüber hinaus weiß man um „Randgebiete“ wie Fährten- und Rettungshundearbeit oder Schlittenhundesport. Wenig im Fokus und im DKBS stiefmütterlich behandelt ist der Turnierhundesport. Das ist verwunderlich, denn tatsächlich ist er weit verbreitet und wird auch mit Belgiern sehr erfolgreich betrieben.



THS ist eine Art Leichtathletik mit Hund, bei dem immer das Hund-Mensch-Team zeitlich bewertet wird. Die Zeit wird also dann genommen, wenn der Erste startet und der Zweite im Ziel ist. Im Ergebnis bedeutet dies, dass beide möglichst schnell sein müssen. Darum gibt es im THS bei Frauen und Männern Altersklassen, in denen gewertet wird. Bei Kinder und Jugendlichen gibt es drei Stufen bis zum vollendeten 19. Lebensjahr, 2 Aktivenklassen bis zum vollendeten 41. Lebensjahr, und danach Altersklassen in 10-Jahresstufen bis zum vollendeten 61. Lebensjahr. Bei der Deutschen Meisterschaft dhv waren im Geländelauf 2 Läufer deutlich über siebzig und andererseits auch bereits Kinder mit 9 Jahren erfolgreich am Start. Das zeigt die große Bandbreite der Aktiven im Turnierhundesport, so dass die frühere Bezeichnung „Breitensport“ durchaus zutreffend ist.

Die Hauptdisziplin ist der Vierkampf, der sich aus einer Unterordnung, einem Hürdenlauf, einem Slalom und einem Hindernislauf zusammensetzt, und als VK I und nach Aufstieg als VK II ausgeführt wird. Das klingt einfach, aber beim Hürdenlauf muss der Hund auf gleicher Höhe mit dem Hundeführer die 50 m durchlaufen und dabei über drei Hürden springen. Wenn der Hund erst einmal in den Prüfungsmodus und entsprechend in den Trieb kommt, ist es schwierig und von der Ausbildung abhängig, ob er dabei bleibt oder vorprescht. Im letzteren Fall gibt es Fehlerpunkte, die sich als Zeitzuschlag auswirken. Alle Läufe werden 2-fach ausgeführt, der Hürdenlauf im VK II allerdings als Hin- und Rücklauf mit einer Wendestange, wobei der Hundeführer mit über die Hürden springen muss. Der Slalom besteht aus 7 Toren auf 75 Metern, wobei das Team gemeinsam durch die Tore läuft. Großen Spaß haben die Hunde normalerweise beim Hindernislauf über 75 m mit 10 Hindernissen (Hürden, A-Wand, Steg, Reifen), denn da dürfen sie vorpreschen. Um Neulingen den Einstieg etwas zu erleichtern, hat man vor Kurzem den Dreikampf eingeführt, der nur aus den drei Läufen besteht und den Teams Gelegenheit gibt, Prüfungserfahrung zu sammeln.

Daneben gibt es den Geländelauf über 2.000 m und 5.000 m. Gerade in dieser Sparte kommen Läufer aus der Leitathletik dazu, wenn sie dort für Wettkämpfe, „zu alt“ sind. Allerdings sind auch sie ohne guten Hund nicht in der Lage zu gewinnen, denn die Zugkraft des Hundes ist letztlich maßgeblich für die entscheidenden Sekunden, die den Sieg bedeuten. Der CSC (Combinations-Speed-Cup) ist ein Mannschaftswettbewerb, bei dem drei Teams auf drei verschiedenen Bahnen als Staffel laufen. Die einzelnen Bahnen enthalten die Elemente der Laufdisziplinen des Vierkampfs. Daneben gibt es noch einige nicht meisterschaftsrelevante Disziplinen, die den Anfängern den Einstieg erleichtern oder älteren Hunden die Möglichkeit geben, noch einmal zu starten.

Wenn man THS-Turniere besucht, trifft man regelmäßig Belgier. Dieses Jahr ist Werner mit Akai im Geländelauf über 2.000 m und mit Donna über 5.000 m sowohl bei der Landesmeisterschaft, als auch der Bundessiegerprüfung, der Deutschen Meisterschaft dhv und der Deutschen Meisterschaft VDH gestartet und hat in der AK 51 mit Akai alle 4 Meistertitel geholt, mit Donna 3 Meistertitel, bei der Deutschen Meisterschaft VDH sind sie Zweite geworden. Dabei war auffällig, dass viele Belgier, auch im DKBS gezogene, erfolgreich gestartet sind. Balara von Burg Barenaue hat mit Marion Bräucker in der AK 41 nicht nur dieses Jahr über 5.000 m alle Meistertitel geholt, sondern bereits das 7. Jahr in Folge! Ike vom Egelschütz ist mit Daniel Lücke in der AK 19 über 5.000 m bei der Deutschen Meisterschaft dhv 4. und mit Sandra Lücke in der AK 11 über 2.000 m 10. geworden. Bei der Bundessiegerprüfung hat Enya vom Nordhang der Eifel in der AK 30 mit Sonja Thelen über 2.000 m den 9. Platz belegt. In der CSC-Siegermannschaft von Frankenthal 1 bei der Deutschen Meisterschaft dhv starteten mit Franziska vom Blick Solitude und Diego vom Wildweibchenstein ebenfalls zwei Belgier. Daneben waren in den verschiedenen Disziplinen noch viele weitere Belgier am Start. So kam in der „Königsdisziplin“ VK 2 Lutz Jäckel mit Danny la Salida del Sol sowohl bei der Deutschen Meisterschaft dhv in der AK 30 als auch bei der Deutschen Meisterschaft VDH in der Aktivenklasse A auf den 2. Platz. Herzlichen Glückwunsch!

Fest steht, dass Hunde unserer Rasse und auch im DKBS gezogene Belgier auf höchster Ebene erfolgreich sind, ohne dass dies wirklich zur Kenntnis genommen wird. Vielleicht gibt es ja jemanden, der als Beauftragter für THS im DKBS dieser Sportart mehr Gewicht verleihen möchte? Bitte umgehend melden!!! Der DKBS ist insoweit übrigens kein Einzelfall, auch in den übrigen Rassezuchtverbänden findet THS wenig Beachtung. Wirklich schade!

Barbara Tschentscher mit Akai-san von der Burgkamp und Werner Feurer mit Donna von King's Castle